

# **Festlegung des Gewässerraums im Kanton Luzern**

*Dagmar Jans, Rechtsdienst Bau-, Umwelt- und  
Wirtschaftsdepartement*

*Fachleiterin Raumplanung*

*VUR-Tagung 20. November 2019, Olten*

# Inhaltsübersicht



I. Grundlagen



II. Verfahren



III. Herausforderung  
Grossgewässer



IV. Weiterführende  
Informationen



# I. GRUNDLAGEN

# Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden

Ermittlung  
Gewässerraum-  
Breite

- Kantonale Aufgabe
- Basis: Gewässerinformationssystem (GEWIS)

Festlegung  
Gewässerraum

- Kommunale Aufgabe
- Nutzungsplanung

Beschlussfassung  
Gewässerraum

- Stimmberechtigte
- Genehmigung durch Regierungsrat

# Kantonale Datengrundlagen

Daten der amtlichen Vermessung

Gewässernetz mit Gewässerachsen

Gewässerraumbreitenkarte  
(theoretischer Gewässerraum)

Massgebende Seeuferlinien

Hinweiskarte „dicht überbaute Gebiete“

Ökomorphologie der Fließgewässer

Revitalisierung Fließgewässer, strategische Planung

# Grundsätze



Festlegung über gesamtes  
Gemeindegebiet

Symmetrische Festlegung



Generalisieren, Begradigen, Anpassen;  
Alternativ Vermassung im Zonenplan

# Umsetzung im Zonenplan

Innerhalb Bauzone



Grünzone (überlagert)



Ausserhalb Bauzone



Freihaltezone (überlagert)



# Kantonales Muster-BZR: Bestimmung IBZ

## Art. 9a Grünzone Gewässerraum

<sup>1</sup> Die Grünzone Gewässerraum bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer innerhalb der Bauzonen.

<sup>2</sup> Die Grünzone Gewässerraum ist anderen Zonen überlagert. Die überlagerte Fläche zählt zu der anrechenbaren Grundstücksfläche.

<sup>3</sup> Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV).



# Kantonales Muster-BZR: Bestimmung ABZ

## Art. 15a Freihaltezone Gewässerraum

<sup>1</sup> Die Freihaltezone Gewässerraum bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer ausserhalb der Bauzonen.

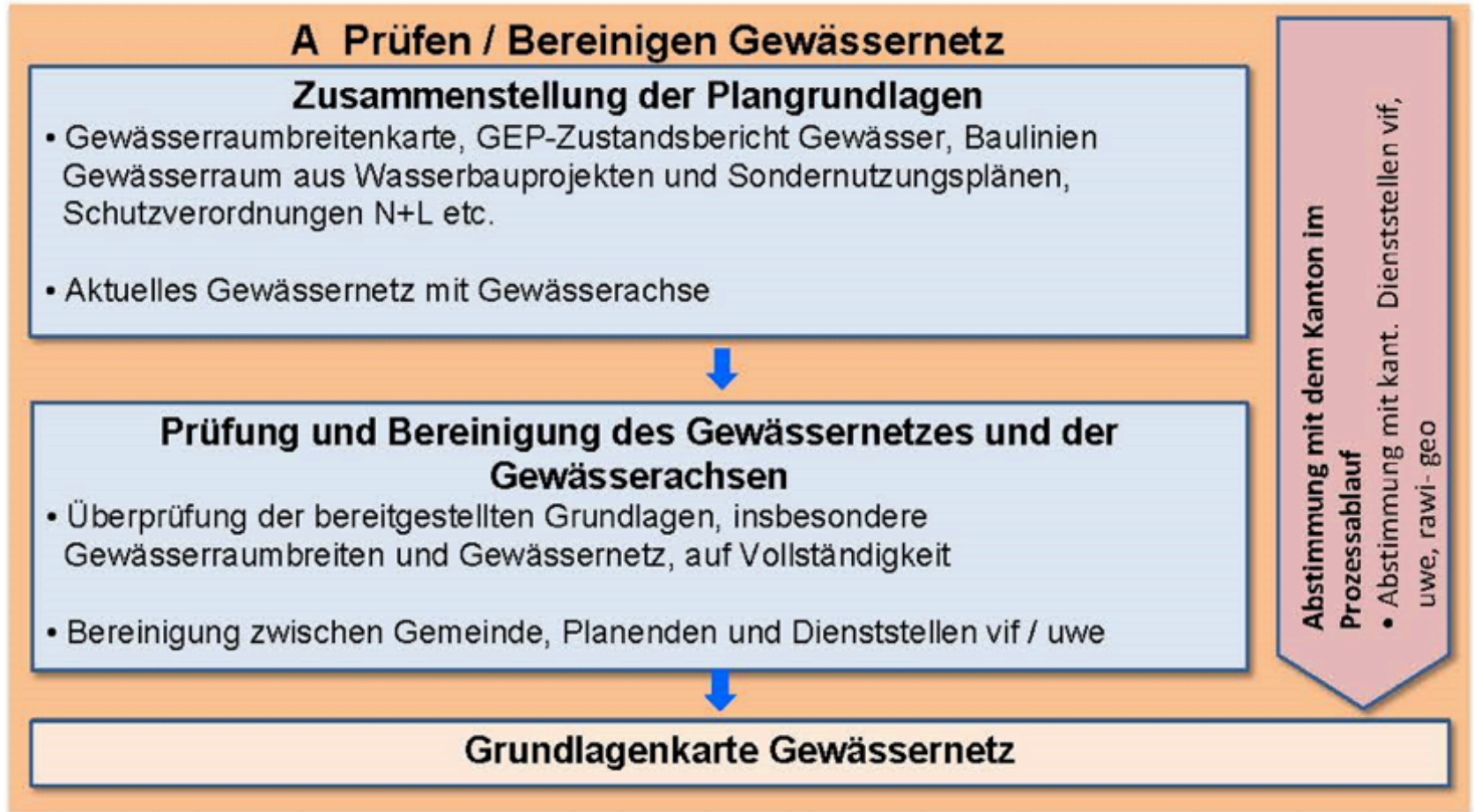
<sup>2</sup> Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV) und § 11e der Kantonalen Gewässerschutzverordnung (KGSchV).

<sup>3</sup> In den im Zonenplan speziell bezeichneten Flächen innerhalb der Freihaltezone Gewässerraum gelten die Nutzungseinschränkungen von Art. 41c Abs. 3 und Abs. 4 GSchV nicht.



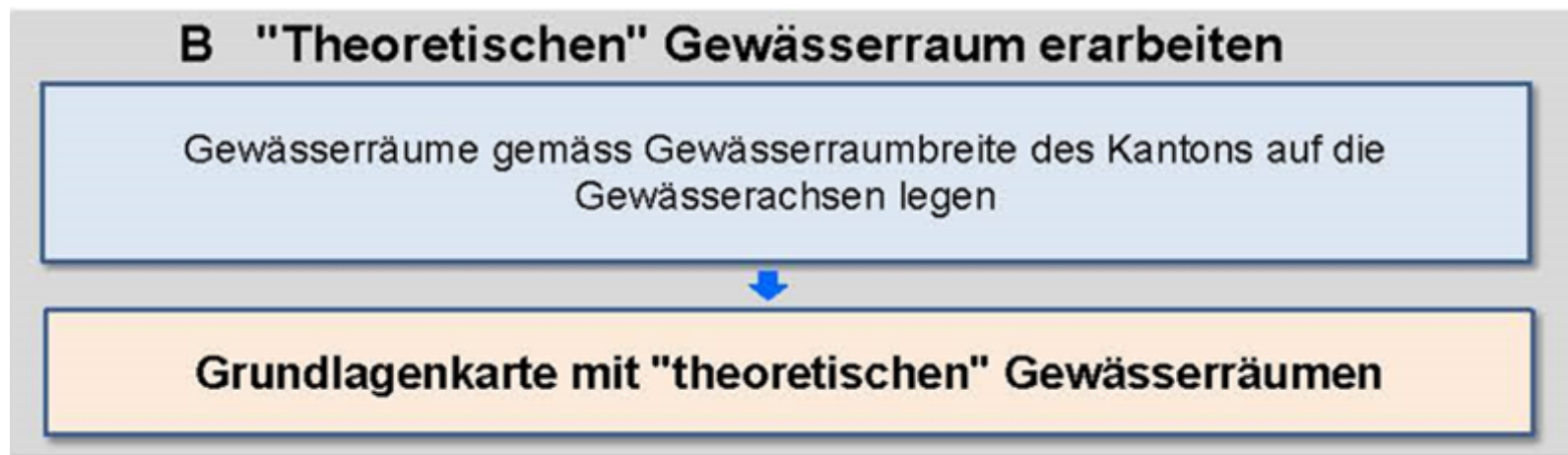
## II. VERFAHREN

# Schritt 1: Grundlagen



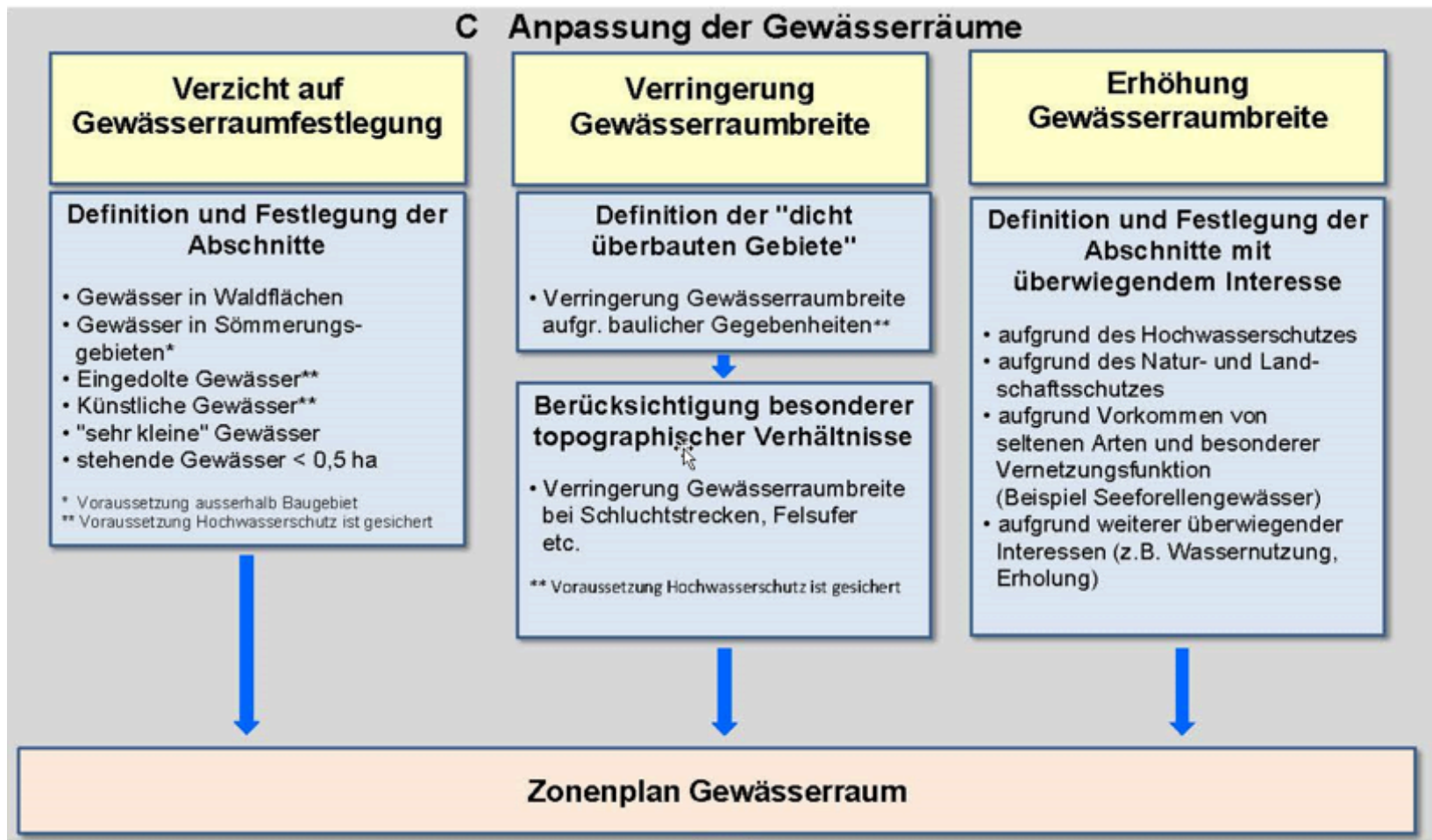
Quelle: Kantonale Arbeitshilfe Gewässerraumfestlegung in der Nutzungsplanung

# Schritt 2: Theoretischer Gewässerraum



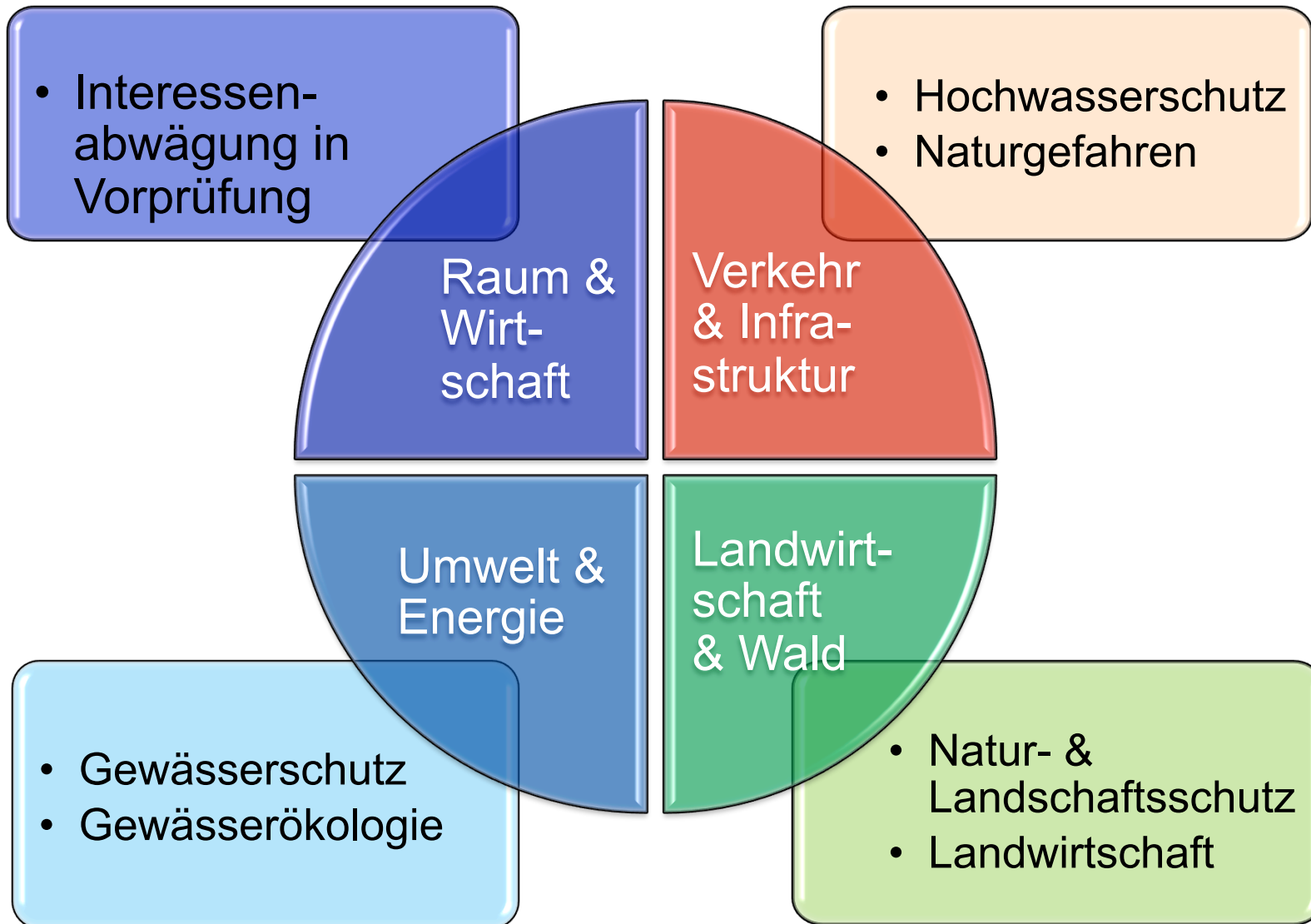
Quelle: Kantonale Arbeitshilfe Gewässerraumfestlegung in der Nutzungsplanung

# Schritt 3: Zonenplan Gewässerraum



Quelle: Kantonale Arbeitshilfe Gewässerraumfestlegung in der Nutzungsplanung

# Involvierte Dienststellen







### **III. HERAUSFORDERUNG GROSSGEWÄSSER**

# Was sind Grossgewässer?



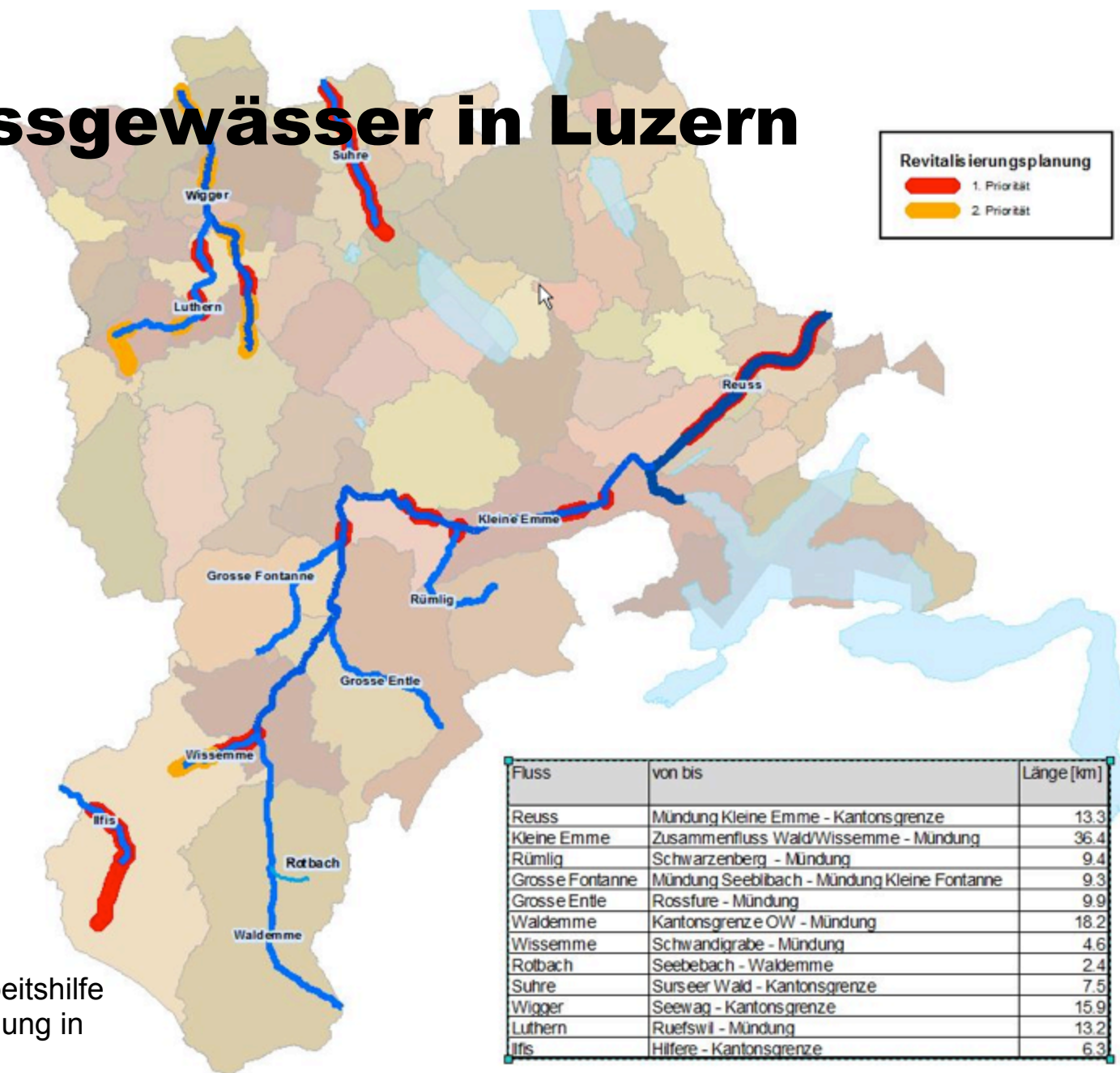
Fliessgewässer mit natürlicher Gerinnesohlebreite über 15 Meter



Ermittlung GWR-Breiten über Gutachten (Methode Rouillier)



# Grossgewässer in Luzern



**Revitalisierungsplanung**

- 1. Priorität
- 2. Priorität

Fluss	von bis	Länge [km]
Reuss	Mündung Kleine Emme - Kantonsgrenze	13.3
Kleine Emme	Zusammenfluss Wald/Wissemme - Mündung	36.4
Rümlig	Schwarzenberg - Mündung	9.4
Grosse Fontanne	Mündung Seebibach - Mündung Kleine Fontanne	9.3
Grosse Entle	Rossfure - Mündung	9.9
Waldemme	Kantonsgrenze OW - Mündung	18.2
Wissemme	Schwandgrabe - Mündung	4.6
Rotbach	Seebibach - Waldemme	2.4
Suhre	Surseer Wald - Kantonsgrenze	7.5
Wigger	Seewag - Kantonsgrenze	15.9
Luthern	Ruefswil - Mündung	13.2
Ifis	Hilfere - Kantonsgrenze	6.3

Quelle: Kantonale Arbeitshilfe  
Gewässerraumfestlegung in  
der Nutzungsplanung

# Gewässerraum bei Grossgewässern ABZ



Ordentlicher GWR: mind. 44,5 m  
(Gerinnesohlebreite x 2,5 + 7 m)



Bewirtschaftungseinschränkungen  
im gesamten GWR



Hoher Selbstversorgungsgrad?  
Lokale Produktion?



Fehlende Akzeptanz im  
Ortsplanungsverfahren

# Braucht's das wirklich?



# Zwecke des Gewässerraums



Schutz des Gewässers vor Verunreinigung

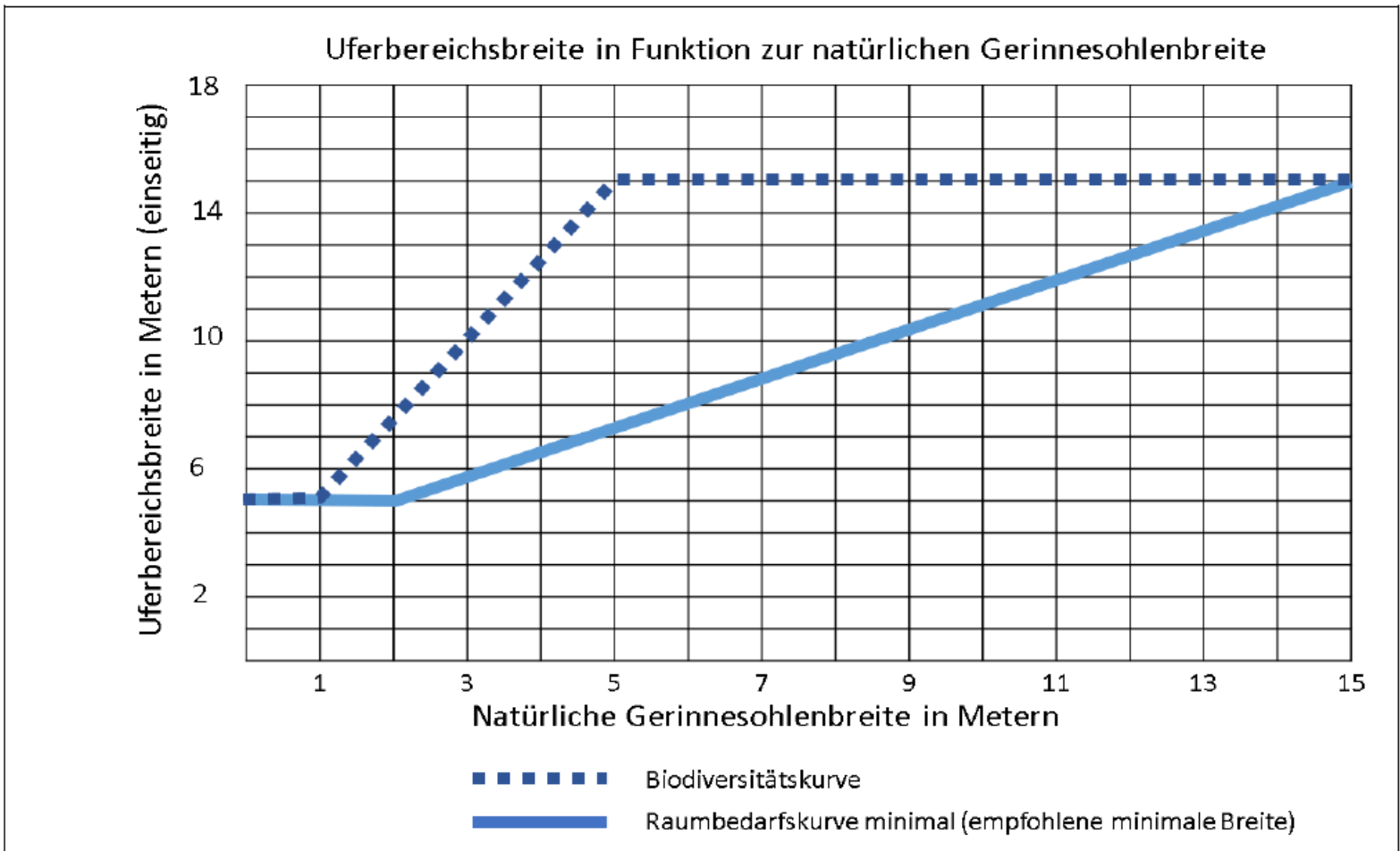


Schutz vor Hochwasser



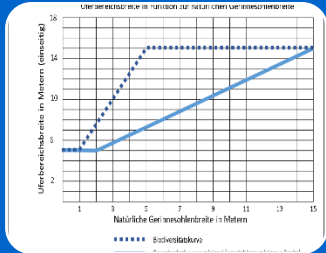
Raumsicherung für Revitalisierungsprojekte

# Schlüsselkurve



Quelle: BPUK, LDK, BAFU, ARE, BLW (Hrsg.) 2019: Gewässerraum. Modulare Arbeitshilfe zur Festlegung und Nutzung des Gewässerraums in der Schweiz

# Überlegungen



Pufferstreifen über 15 m ohne Zusatznutzen für Gewässerschutz



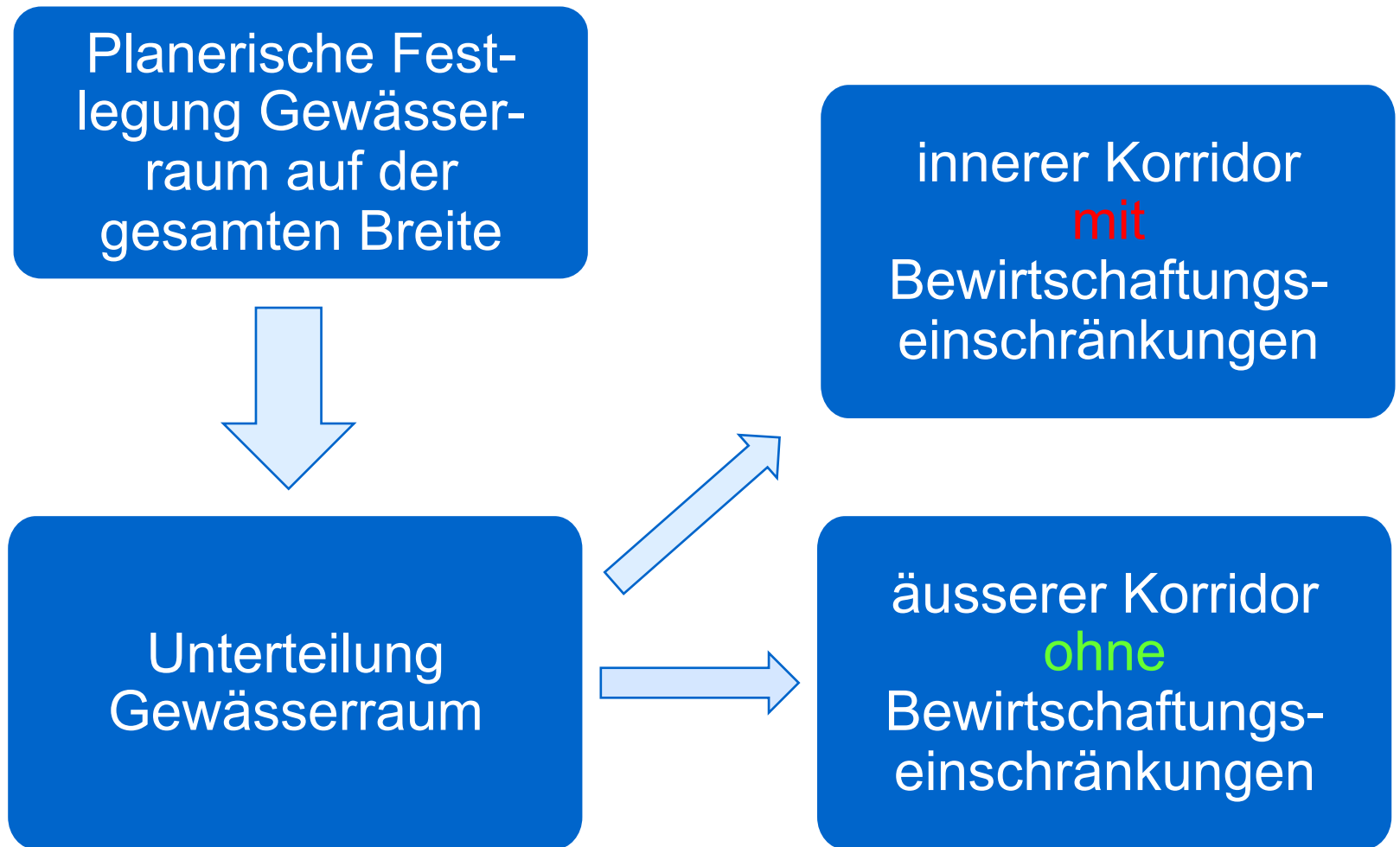
Hochwasserschutz unabhängig von Bewirtschaftungseinschränkungen



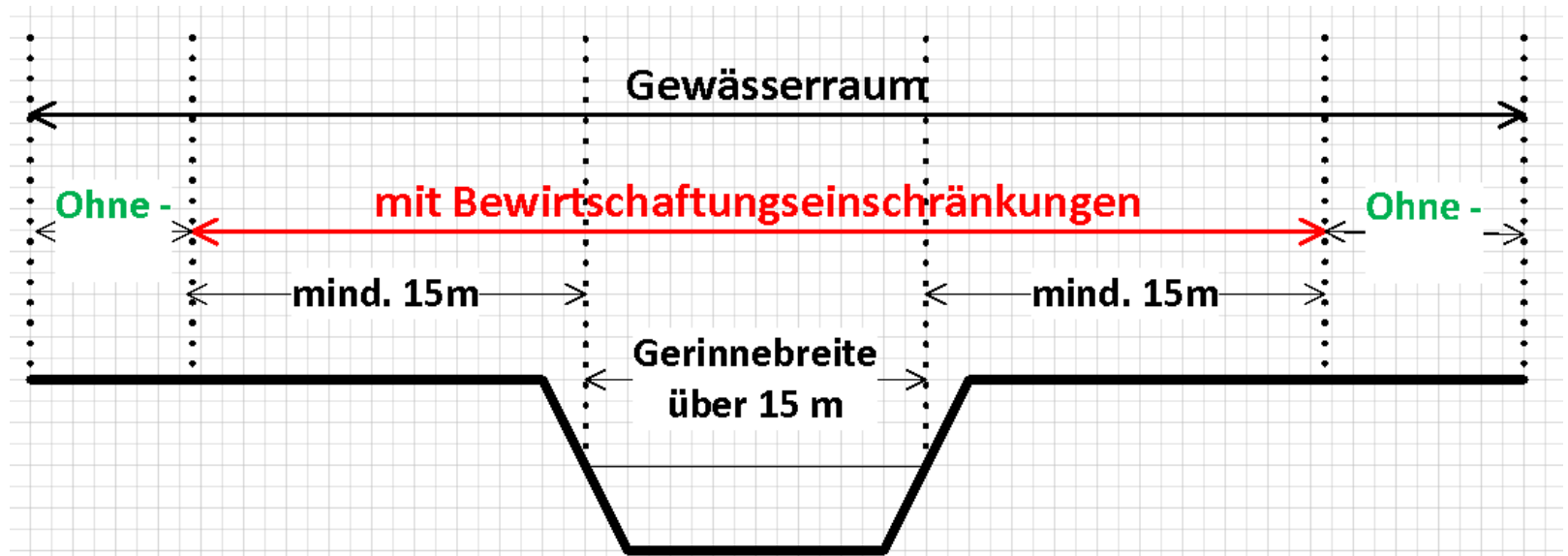
Raumsicherung unabhängig von Bewirtschaftungseinschränkungen



# Lösungsansatz – Übersicht



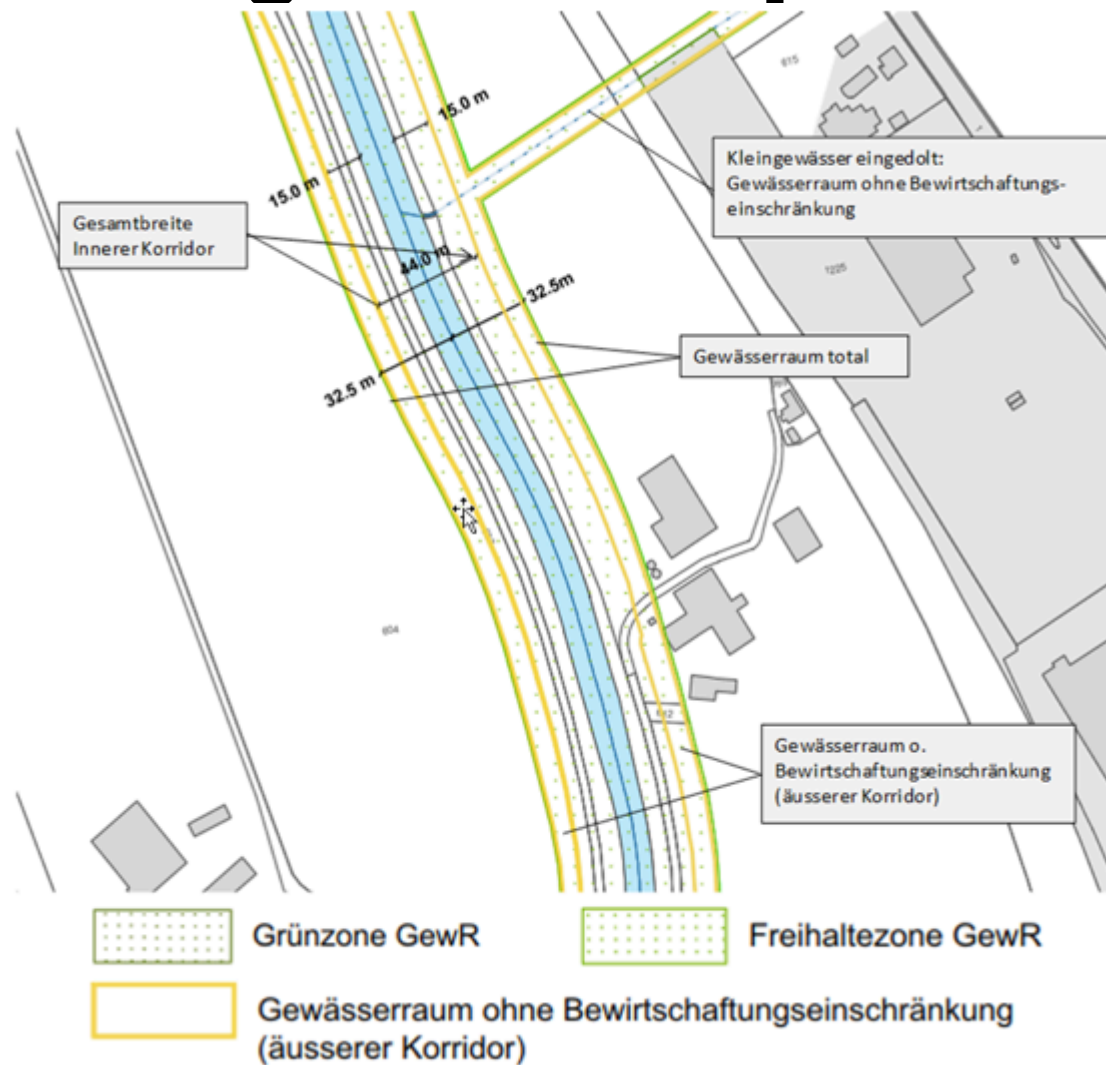
# Darstellung schematisch



Grafik: Philipp Arnold, Dienststelle Umwelt und Energie, Kanton Luzern



# Darstellung im Zonenplan



Quelle: Kantonale Arbeitshilfe Gewässerraumfestlegung in der Nutzungsplanung

# Rechtsgrundlage KGSchV

## § 11b<sup>bis</sup> \* *Gewässerraum bei grossen Fliessgewässern*

<sup>1</sup> Ausserhalb der Bauzone kann der Gewässerraum bei Fliessgewässern mit einer natürlichen Gerinnesohlenbreite von über 15 m zur Differenzierung der zulässigen Bewirtschaftung gemäss § 11e aufgeteilt werden in einen inneren Korridor, in dem das Gewässer verläuft, und beidseitig je einen äusseren Korridor.

<sup>2</sup> Die Breite des inneren Korridors hat mindestens die aktuelle Gerinnesohlenbreite zuzüglich 30 m (beidseitiger Uferstreifen von je 15 m ab Uferlinie) zu betragen. Bei Vorliegen wichtiger Gründe ist der innere Korridor angemessen zu verbreitern.

# Rechtsgrundlage KGSchV

## § 11e \* *Bewirtschaftung des Gewässerraums*

<sup>1</sup> Die zulässige Bewirtschaftung des Gewässerraums richtet sich nach den Bestimmungen von Artikel 41c GSchV.

<sup>2</sup> Im inneren Korridor des Gewässerraums grosser Fliessgewässer ist einzig eine extensive Bewirtschaftung gemäss den Bestimmungen von Artikel 41c Absätze 3 und 4 GSchV zulässig. In den beiden äusseren Korridoren kann die zuständige Behörde Ausnahmen von den Vorgaben der extensiven Bewirtschaftung gemäss Artikel 41c Absätze 3 und 4 GSchV bewilligen, wenn gewährleistet ist, dass keine Dünger oder Pflanzenschutzmittel ins Gewässer gelangen können, und keine überwiegenden Interessen insbesondere des Natur- und Landschaftsschutzes entgegenstehen.

# Rechtsgrundlage KGSchV

<sup>3</sup> Die Ausnahmegewilligung für die äusseren Korridore kann von der zuständigen Behörde entzogen oder angepasst werden, wenn

- a. sich die Gerinnesohlenbreite insbesondere infolge Hochwassers, Erosion oder eines Wasserbau- oder Revitalisierungsprojektes geändert hat,
- b. nicht mehr gewährleistet ist, dass weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel ins Gewässer gelangen können,
- c. andere wichtige Gründe vorliegen.

<sup>4</sup> Zuständig für die Erteilung, den Entzug und die Anpassung von Ausnahmegewilligungen gemäss Absatz 2 und für die Bewilligung von Ausnahmen gemäss Artikel 41c Absatz 4<sup>bis</sup> GSchV ist die Dienststelle Umwelt und Energie. Sind die Bewilligungen zusammen mit der Genehmigung einer Nutzungsplanung oder der Bewilligung eines Wasserbauprojekts zu erteilen, zu entziehen oder anzupassen, ist der Regierungsrat zuständig.

# Luthern, Gettnau

Korridor Gewässerraum 52 m,  
 Korridor Bewirtschaftungseinschränkungen 38 m,  
 Differenz 14 m





# Wigger, Dagmersellen

Korridor Gewässerraum 65 m,  
Korridor Bewirtschaftungseinschränkungen 44 m,  
Differenz 21 m



# Wissemme, Escholzmatt

Korridor Gewässerraum 50 m,  
Korridor Bewirtschaftungseinschränkungen 36 m,  
Differenz 14 m



# Vorteile Korridorlösung

Raumsicherung für  
Revitalisierungs-  
projekte  
gewährleistet

Gewässerschutz  
gewährleistet  
(Schlüsselkurve)

Landwirtschaftliche  
Nutzung temporär  
gewährleistet

Transparentes und  
effizientes Verfahren  
(öffentliche Auflage /  
Rechtsmittel)





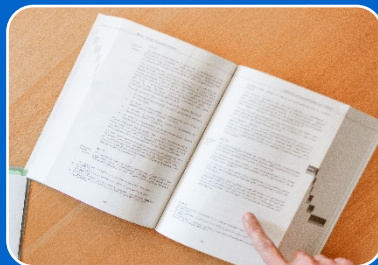
## **IV. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN**

# Kantonale Arbeitshilfe & Muster-BZR



## Arbeitshilfe

- Arbeitshilfe per Januar 2019 aktualisiert
- Festlegung Gewässerraum IBZ / ABZ
- Einbezug Gemeinden, NGOs, Landwirtschaft u.a.
- [www.rawi.lu.ch](http://www.rawi.lu.ch) > downloads



## Muster-BZR

- [www.baurecht.lu.ch](http://www.baurecht.lu.ch) > Muster-BZR

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*



**Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

Bahnhofstrasse 15

Postfach 3768

6002 Luzern

Telefon 041 228 51 55

[dagmar.jans@lu.ch](mailto:dagmar.jans@lu.ch)